

	<p>Objekt: Dolch mit Jagd-Dekor (galvanoplastische Nachbildung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Galvano- Repliken der Firma Emile Gilliéron & Sohn</p> <p>Inventarnummer: 1901.7r</p>
--	---

Beschreibung

Die Jagd war ein beliebtes Motiv in der Kunst der mykenischen Zeit und spiegelt im Einzelfall die Lebenswelt einer aristokratischen Bevölkerungsschicht wider. Besonders die Darstellung von Löwenjagden weisen in diese Richtung. Der Löwe, der im Vorderen Orient und Ägypten als Symbol für Kraft und Stärke stand, galt auch für die mykenischen Krieger als Vorbild.

Zudem waren Löwen im 2. Jahrtausend v. Chr. in Süd(ost)-Europa noch in freier Wildbahn heimisch, so dass das Aufeinandertreffen von Mensch und Großkatze durchaus der Realität entsprach. (AVS)

Original: Bronze, Gold, Silber, Elektron, Niello eingelegt; Späthelladisch II A (1600-1500 v. Chr.); Mykene, Grab IV; Athen, Nat. Mus. (Inv. 394).

Grunddaten

Material/Technik: Kupfer / patiniert, versilbert
Maße: Länge ohne Griff: 23,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900
	wer	Württembergische Metallwarenfabrik (WMF)
	wo	Geislingen an der Steige
Hergestellt	wann	1900

	wer	Emile Gilliéron (1851-1924)
	wo	Athen
Gefunden	wann	1878
	wer	Heinrich Schliemann (1822-1890)
	wo	Mykene

Schlagworte

- Dolch
- Gerät
- Grabbeigabe